

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 38

**Artikel:** Die Waschmaschine "Primus"

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-580044>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulhausbauten.

(rd.-Korrespondenz.)

Den Anschluß an meine kürzlich erschienene Rundschau über Kirchen- und Schulhausbauten im Kanton Bern mögen hier noch einige weitere Projekte für neue Schulhäuser in und außerhalb unseres Kantons, wie sie mir eben zur Kenntnis kommen, hier erwähnt werden:

Das kleine Dorf Signau, das dem bernischen Amtsbezirk zu oberst im Emmental den Namen gibt, obwohl eigentlich das um eine Stunde entfernte, stattliche, schöne Langnau die eigentliche Metropole des Emmentals ist, hat letzten Sonntag beschlossen, das alte, den Verhältnissen nicht mehr genügende Schulhaus auf der „Höhe“ abzutragen und an dessen Stelle einen zweckmäßigen Neubau zu erstellen, dessen Ausführung dem bewährten Baumeister Eugen Widmer in Langnau übertragen wird.

Am nämlichen Tage hat die Gemeinde Unterlaken, die eben erst ein imposantes neues Schulhaus in Aussicht genommen hat, auf die Initiative des dortigen Turnvereins hin die Errichtung einer Schwinghalle im Kostenvorschlag von Fr. 10,000 beschlossen, die im Bedürfnisfalle selbstverständlich auch den Schulen als Turnlokal etc. zu dienen haben wird.

In der solothurnischen Nachbarschaft ist das fröhlich aufslühende Dorf Valsthal, welches kürzlich die Pläne der Architekten La Roche, Stähelin & Cie. in Basel für einen stattlichen neuen Schulhausbau mit angegliederter Turnhalle genehmigt hat. Das neue Gebäude kommt zwischen das Dorf und die romantische Klus, in die Nähe der protestantischen Kirche zu stehen.

Im Aargau ist zunächst die Gemeinde Safenwil zu nennen, die eben den Grundstein zu einem neuen schönen Schulhaus gelegt hat, nachdem man sich etwas schwierig auf einen günstigen oder vermeintlich günstigen Bauplatz hatte einigen können. Als solcher wurde der vom Erziehungsrat in zweiter Linie vorgeschlagene, in der Nähe einer Wirtschaft gelegene „Krieseacker“ bestimmt, während die Schulkommission den frei und zentral gelegenen „Hasliacker“ in Vorschlag gebracht hatte, damit aber unterlegen war.

Das Dorf Schmidrued hat schon lange unter müßlichen Verhältnissen gelitten. Nun aber soll dem abgeholfen werden. Der Weiler Schiltwald soll ein ganz neues Schulhaus erhalten, während das eigentliche Dorffschulhaus rationell umgebaut und vergrößert werden soll.

Das prächtige trockene Wetter kommt auch dem vor wenigen Wochen in Angriff genommenen Schulhausneubau in Binningen im Baselland sehr zu statten. Derselbe, von Architekt Calini in Basel gelegt, kommt neben die Turnhalle auf einen prächtigen Platz zu stehen und wird eine neue Zierde der schmucken Ortschaft werden. Auch der unter der Leitung von Architekt Brodbeck in Liestal im Gange befindliche Neubau der Kantonalbank, filiale bildet für Binningen eine wertvolle Bereicherung seines schönen baulichen Bildes.

## Die Waschmaschine „Primus“

37597.

(Ginges.)

Zum Reinigen der Wäsche werden verschiedene Waschmittel gebraucht; ob solche für die Wäsche ohne Nachteil sind, soll dem Urteil der Hausfrau überlassen sein. Unter den vielen Systemen von Waschmaschinen sei hier auf

eine neue Erfindung hingewiesen, die vermöge ihrer vielseitigen Verwendbarkeit auch Universal-Waschmaschine genannt werden dürfte.



Fig. 1.

Die Maschine besteht aus einem festen und einem aufklappbaren Deckel, welcher die Maschine festhält und verschließt. Auf der vertikalen Welle sitzt oben ein Zahnrädchen, in welches ein mit einem Hebel versehenes Zahnrädersegment verdeckt eingesetzt. Beim Gebrauch wird der Hebel in horizontaler Richtung recht langsam und geräuschlos hin und her bewegt. Der Quirl ist ganz abgerundet und wird dadurch in entgegengesetzte ganze Drehungen versetzt, wodurch die im Waschhafen oder Kessi befindliche Wäsche vollständig gereinigt und gerieben wird.



Fig. 2.

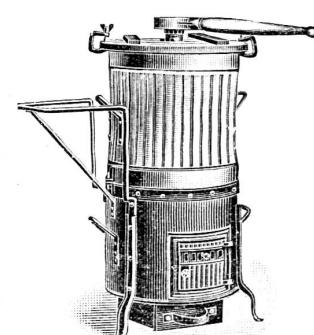


Fig. 3.

Die Maschine liefert ohne Handwäscherei, bei absolut grösster Schonung, reine Wäsche von jedem Beruf. Die Befestigung der Maschine erfolgt mittels Klammern (Fig. 3), wodurch diese an dem Waschhafen oder Kessi festgehalten wird.

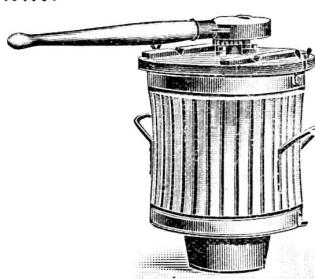


Fig. 5.

Eine Universal-Waschmaschine kann man die „Primus“ nennen. Die Abbildungen zeigen die verschiedenen Verwendungssarten. Die „Primus“ kann in alle diese Waschgefäße, so verschieden sie auch sein mögen, nach

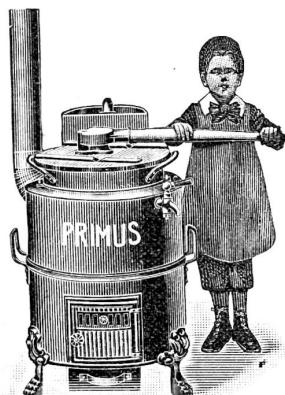


Fig. 6.



Fig. 7.

Maß eingepaßt und montiert werden, wodurch eine ganz vorzügliche Volldampfwaschmaschine entsteht.

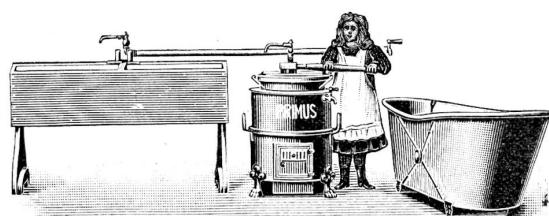


Fig. 10.

Die Nummer 3, 5, 6 und 10 liefert die Firma auch komplett fertig. Neben dem Patent existiert noch ein Modellschutz, unter Nr. 15073 eingetragen. In kurzer Zeit sind schon einige hundert Maschinen mit sehr gutem Erfolg in Betrieb und erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Die Firma Fr. Weber-Schmid, Waschmaschinenfabrik, Wohlen (Aargau), gibt bereitwillig jede wünschbare Auskunft.

### Verschiedenes.

**Holzsteigerung in Laufenburg.** (Einges.) Die am 3. Dezember im Soolbad in Laufenburg vom Staate Aargau und Gemeinden abgehaltene Langholzsteigerung war sehr zahlreich besucht, verlief aber bereits resultatlos, indem von 44 Verkaufspartien mit 5550 m<sup>3</sup> nur 9 Lose mit 724 m<sup>3</sup> verkauft wurden.

Der Grund dieses Misserfolges ist in erster Linie der allzu hohen Schätzung zuzuschreiben, denn daß die Hochkonjunktur vorbei ist und namentlich die Rheingegend mit den Preisen des Schwarzwaldes rechnen muß, wird nicht bestritten werden können.

In tollaler Verkenntung dieser Tatsachen erklärte der die Steigerung leitende Herr Kreisförster zum vorneherein, kein Angebot zu notieren, das unter dem Voranschlag gemacht würde, noch mehr, er entzog den Holz-

ia Comprimierte & abgedrehte  
blanke  
**STAHL- WELLEN**  
Montandon & Cie. A.G. Biel

211

händlern, welche den gegenwärtigen Geschäftsgang kurz auseinandersezten wollten, sogar das Wort mit der Bemerkung, daß der heutige Tag nicht für Vorträge bestimmt sei.

Ein solches Auftreten würde bald aufhören, wenn diese Herren das Holz selbst verarbeiten müßten und ihnen auch der Verkauf des geschnittenen Materials ohne Preisverlust obliege.

Nach unserer Dafürhalten wäre es des Herrn Kreisförsters Pflicht gewesen, auf die gefallenen Angebote weiter zu steigern; würde dann das Höchstresultat unter dem Voranschlag geblieben sein, so hätte der Zuschlag unter Ratifikationsvorbehalt der betreffenden Gemeinde resp. Staatsbehörde ertheilt werden sollen; daß aber in einer so wichtigen Angelegenheit Staat und Gemeinden ausgeschaltet werden und nur die Willkür des Herrn Kreisförsters entscheidend sein soll, ist denn doch zu weitgehend.

Die Sägeindustrie kann gegenwärtig keiner rossigen Zeit entgegenblicken und wer nicht mit allen Mitteln billigere Einkaufspreise zu erzielen sucht, der arbeitet an seinem eigenen Ruin.

— In der allgemeinen Bau- und Sägholzsteigerung am 3. Dezember 1908 im Soolbadsaale zu Laufenburg wurden nur einige Holzsläge verkauft und zwar: Staatswald I. Forstkreis, „Oberforst“ bei Möhlin: 20 Stück Weißtannen mit 37 m<sup>3</sup> zu Fr. 31.30; Schätzung Fr. 31.—. „Rodelhalde“ bei Wittnau: 126 Weißtannen und 19 Fichten mit 300 m<sup>3</sup>, per m<sup>3</sup> zu Fr. 31.60; Schätzung Fr. 31.—. Die Lose 2, 3, 4, 5 im „Unterforst“ und das Los im „Homberg“ wurden nicht verkauft. Ebenso wurden die 6 Lose der Gemeinde Möhlin im „Unter- und Oberforst“ nicht verkauft.

Aus dem Gemeindewald Rheinfelden wurde nur das 1. Los, 69 Stück mit 35 m<sup>3</sup>, verkauft zum Schätzungspreis von Fr. 25.50 per m<sup>3</sup>. Die übrigen 3 Lose wurden nicht verkauft.

Vom Gemeindewald Wallbach wurde Los 1 und 2 nicht verkauft, dagegen Los 3, 65 Weißtannen und Fichten mit 22 m<sup>3</sup> zum Schätzungspreis von Fr. 18 per m<sup>3</sup>. Los 4 mit 42 Weißtannen und 35 Fichten mit 28 m<sup>3</sup> wurde zu Fr. 23.10 per m<sup>3</sup> verkauft, Schätzung Fr. 23.—

Im II. Forstkreis wurde nur Los 4 im „Güllenholz“ bei Remigen mit 38 Stück und 30 m<sup>3</sup> zum Schätzungspreis von Fr. 26 per m<sup>3</sup> verkauft. Bei den andern 5 Losen wurde die Schätzungsüberschreitung nicht geboten.

90 Weißtannen aus dem Gemeindewald Eslingen

**Adolf Wildbolz**  
**LUZERN**  
29 Hirschgasse 29

**Spezial-Geschäft**  
mit grossem Lager in  
Maschinen und Werkzeugen  
für Spengler, Schlosser und Installateure  
Erstklassige Fabrikate  
Ganze Werkstatteinrichtungen